

(*Picus canus*, L.) waren selten auf dem Striche, und *die grossen Buntspechte*, *Picus major*, L., obgleich Fichten- und Kiefersamen nicht ganz fehlte, wie verschwunden. *Die lohrückigen Baumläufer*, *Certhia familiaris*, L., *die Fink-, Hauben- und Tannenmeisen*, *Parus major*, *cristatus* et *ater*, waren in unsern Wäldern so selten, dass man $\frac{3}{4}$ Stunden weit gehen konnte, ohne einen einzigen Flug derselben zu sehen; noch seltener waren die *Goldhähnchen*, *Regulus crodocephalus* Brm., und *die Kleiber*, *Sitta caesia*, waren fast alle weggezogen. Denn man bemerkte in einer weiten Umgegend nur einen einzigen. Dieser machte uns aber grosse Freude, er hielt sich den ganzen Winter über um die hiesige Pfarrwohnung auf, lief an den Ecken der Gebäude herum und war so zutraulich, dass er selbst auf den Vorsaal kam, von mir mit der Hand ergriffen, und wieder freigelassen, so wenig dadurch verscheucht wurde, dass er noch am 20. März in dem hiesigen Pfarrgarten herumstrich. *Die Blaumeisen*, *Parus coeruleus*, L., besuchten die Birken, um etwas für sie Geniessbares auszuklauben. Eine Familie *Schwanzmeisen*, *Paroides candatus*, (*Parus candatus*, L.) strich fast täglich vor der hiesigen Pfarrwohnung vorüber und ein Paar *Parus palustris* war täglich an dem der Sonne ausgesetzten Abhange des hiesigen Pfarrgartens, um Insekten zu fangen und den Klettensamen auszuklauben. Als gegen das Frühjahr die Sonne an der Morgenseite der hiesigen Pfarrwohnung die Fliegen hervorlockte, flogen *die Schwanzmeisen* von den Bäumen herbei und fingen sie mit grosser Geschicklichkeit weg. *Die Sumpfmeisen* sind, weil wir, um die verschiedenen Species et Subspecies derselben zu erforschen, viele geschossen hatten, in der ganzen Gegend selten geworden. Das hiesige Paar wird natürlich, wie alle um die hiesige Pfarrei brütenden Vögel, sehr sorgfältig geschützt und geschont. Von *den Leinzeisigen*, welche in kleinen Gesellschaften im November 1854 hier durchgezogen waren, blieb nicht ein einziger den Winter über hier; auch *die Kirschkernebeisser*, *Loxia coccothraustes*, L., zeigten sich nur einzeln und *die Grünlinge*, *Loxia chloris*, L., *die Bluthänflinge*, *Fringilla cannabina*, L., *die Stieglitzē*, *Fr. carduelis* und *die Erlenzeisige*, *Fringilla spinus*, L. waren viel einzelner, als in andern Jahren. *Die Kolkraben*, *Corvus corax*, L., welche sonst in einzelnen Paaren unsere Thäler bewohnten, fehlen jetzt ganz; erst drei Stunden weit von hier lebt noch ein Paar, welches auch im Winter seinen Standort behauptete. *Die Rabenkrähen*, *Corvus corone*, L., diese kecken und doch scheuen Vögel vermehren sich in unserer Gegend jährlich, waren auch im vorigen Winter sehr häufig und litten, da der Schnee mehrmals wegthauete, nie Mangel an Nahrung. *Die Nebelkrähen*, *Corvus cornix*, L., waren einzeln bei Jena; hier wurde nur eine und die andere beim Vorüberfliegen bemerkt. Einzelne *Saatkrähen*, *Corvus frugilegus*, L., überwinterten hier; aber es waren nur junge Vögel, eine alte habe ich hier nicht gesehen, ebenso wenig auch eine *Dohle*, *Corvus monedula*, L., welche in andern Wintern hier einzeln vorkommt. In